

**SPIEL**

**von Samuel Beckett**

Zum letzten Mal in Bregenz: ab So 1.12.2019

Inszenierung und Raum	Silvia Costa
Mit	Grégoire Gros Zoe Hutmacher Fabienne Trüssel

**WRY SMILE DRY SOB**

**Kreation von Silvia Costa (Uraufführung)**

Zum letzten Mal in Bregenz: ab So 1.12.2019

Inszenierung, Raum, Choreographie	Silvia Costa
Musik	Nicola Ratti
Kostüm	Laura Dondoli
Mitarbeit Inszenierung	Rosabel Huguet
Mitarbeit Raum	Maroussia Vaes
Mit	Grégoire Gros Leonie Humitsch Zoe Hutmacher Carmen Pratzner Silvia Salzmann Fabienne Trüssel

**Zwei Produktionen an einem Abend.**

**Wiederaufnahme**

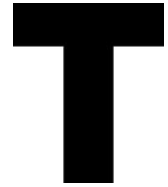
Die letzten Vorstellungen in Bregenz

**So 1.12., 19.30 Uhr, in der Box**

Mi 4.12. / Do 5.12. / Fr 6.12. /

Sa 7.12., 19.30 Uhr, in der Box

Dauer: ca. 50 Minuten



**SPIEL**

**von Samuel Beckett**

Auf den ersten Blick ist es eine klassische Ménage-à-trois: ein Mann steht zwischen zwei Frauen, seiner Ehefrau und seiner Geliebten. Nur sind die drei längst tot, und können nicht einmal im Tod den emotionalen Verstrickungen enttrinnen. Gefangen in einer schier endlosen Gegenwart bleibt ihnen nichts als die endlose Wiederholung des Vergangenen, indem sie immer wieder die je eigene Version der Geschichte erzählen. Doch niemand scheint ihre Stimmen zu hören und das erlösende Nichts eines Nie-Gewesen-Seins, nach dem sie sich sehnen, wird niemals kommen.

**WRY SMILE DRY SOB**

**Kreation von Silvia Costa (Uraufführung)**

In einer musikalisch-choreographischen Installation setzt sich die italienische Regisseurin Silvia Costa, Grenzgängerin zwischen Theater und bildender Kunst, mit den zentralen Themen im Werk von Samuel Beckett auseinander: die unendliche Wiederholung der Grunderfahrung von Absurdität im ausgewogenen Dilemma des Daseins, der existentielle Schmerz und das Gefühl, in eine feindliche Welt geworfen zu sein, die Unmöglichkeit wirklicher Begegnungen und Beziehungen.

Zwei Produktionen an einem Abend: Im ersten Teil setzt die italienische Regisseurin Silvia Costa SPIEL von Samuel Beckett mit den drei Schauspieler\*innen Grégoire Gros, Zoe Hutmacher und Fabienne Trüssel formstreu in Szene; der zweite Teil des Abends, WRY SMILE DRY SOB ist Costas eigene freie Assoziation zu den Grundmotiven in Becketts Gesamtwerk, mit Musik, Tänzerinnen und dem Ensemble des ersten Teils.

Costa, 1984 in Treviso geboren, ist eine Grenzgängerin zwischen bildender Kunst und Theater; nach dem Studium in Venedig wurde sie Mitglied der wichtigsten experimentellen Theatergruppe Italiens, Società Raffaello Sanzio, als Schauspielerin und künstlerische Mitarbeiterin von Romeo Castellucci. Parallel zu dieser Zusammenarbeit realisiert sie seit 2007 an europäischen Theatern und Festivals eigene Inszenierungen, Performances und installative Arbeiten.

**Informationen: [lestudio.at](http://lestudio.at) und [landestheater.org](http://landestheater.org)**